

Auserkoren.

Sich einen Namen zu erwerben,
Berühmt, wohl gar als großer Mann zu sterben —
Dies Ziel, von jedem Feuergeist begehrt,
Wohl ist's der höchsten Krafterprobung wert.
Denn aufzutauchen aus der Dunkelheit
Von Millionen, die gelebt, gelitten
Und nichts als ein verwitternd Kreuz erstritten,
Die Gloriole der Unsterblichkeit
Um's Haupt zu weben, eh' der Tag entschwindet
Und Abenddämmerung den Pfad umfängt:
Die Sehnsucht, die manch glühend Herz bedrängt,
Sie ist zu tief in unsrer Art begründet,
Als daß Verstand sie jemals überwindet.

Da seht nun, welch ein reges Treiben!
Das wirkt und schafft und will nicht müßig bleiben.
Das tont und dichtet, meißelt, formt und malt
Und strebt nach überdauerndem Gehalt.

Wohlan! es wird aus alle dem Bemüh'n,
Aus diesem Wachsthum wildverschlung'ner Ranken,
Aus dieser Fülle treibender Gedanken
Zuweilen doch ein Ewiges erblüh'n.
Zuweilen doch wird Eine Stirne krönen
Der Lorbeer, welcher Tausenden gewinkt,
Und eh' die Welt in schalem Nichts versinkt,
Wird doch von auserwählten Göttersöhnen
Erschaffenes den Erdentag verschönen.